

Deutscher Computerspielepreis: Computerspiele sind Kulturgut

Chance, die Qualität und die Akzeptanz des Kulturgutes Computerspiele zu verbessern

Berlin, den 28.04.2010. Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, freut sich, dass morgen zum zweiten Mal der **Deutsche Computerspielepreis**, dieses Mal in Berlin, verliehen wird. Der Deutsche Kulturrat hatte vor mehr als drei Jahren gefordert, dass auch für die Computerspielebranche der rote Teppich ausgerollt und durch öffentliche Unterstützung und Auszeichnung hochwertige Spiele gefördert werden sollte. Eine solche Förderung soll den Wettbewerb und die Qualität steigern. Der Deutsche Kulturrat freut sich, dass sein Vorschlag mit der Einrichtung des Deutschen Computerspielepreises vom Kulturstaatsminister und vom Deutschen Bundestag aufgenommen wurde.

In den letzten Jahren hat sich der Deutsche Kulturrat intensiv um das Thema Computerspiele gekümmert. Die Dokumentation der Debatte kann unter

<http://www.kulturrat.de/dokumente/streitfall-computerspiele.pdf> nachgelesen werden.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte heute: Computerspiele sind Kulturgut. Diese Aussage wird heute im Kulturbereich von niemandem mehr ernsthaft bestritten. Kulturgüter sind immer ambivalent. Kulturgüter können pädagogisch wertvoll sein, müssen es aber nicht. Kulturgüter können künstlerisch bedeutend sein, müssen es aber nicht. Der Deutsche Computerspielepreis ist eine Chance, die Qualität und die Akzeptanz des Kulturgutes Computerspiele zu verbessern. Dieser großen Chance sollten sich die Ausrichter des Preises, Kulturstaatsminister Bernd Neumann, der Bundesverband der Entwickler von Computerspielen e.V. (G.A.M.E.), der Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V. (BVDW) und der Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware e.V. (BIU), bewusst sein.